

Betreff:

Luftreinhaltung in Braunschweig

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

02.06.2017

Beratungsfolge

Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

07.06.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Viele Großstädte in Deutschland und in Europa haben weiterhin Probleme bei der Einhaltung der Grenzwerte für Feinstaub (PM₁₀ und PM_{2,5}) und für Stickstoffdioxid (NO₂). Hohe NO₂-Jahresmittelwerte wurden 2016 u. a. an folgenden Messstationen ermittelt:

Stuttgart bis 82 µg/m³, München bis 80 µg/m³, Köln bis 63 µg/m³, Hamburg bis 62 µg/m³, Hannover bis 48 µg/m³, Osnabrück bis 47 µg/m³, Nürnberg und Augsburg bis 46 µg/m³.

In Braunschweig ist die lufthygienische Situation jedoch erfreulicher, die Grenzwerte für Feinstaub wie auch für viele andere Luftschadstoffe (Blei, Benzol, Kohlenstoffmonoxid) werden an allen Messstellen in Braunschweig eingehalten bzw. sogar deutlich unterschritten. Die aktuellen Jahresmittelwerte für Feinstäube liegen bei etwa 50 % des Jahresgrenzwertes. Lediglich der Jahresgrenzwert für Stickstoffdioxid wird an zwei Hotspots (Bohlweg und Altewiekring) noch nicht sicher unterschritten.

Der Jahresgrenzwert für NO₂ liegt bei 40 µg/m³. Das Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim hat für die in Braunschweig hochbelasteten Abschnitte für das Jahr 2016 folgende Jahresmittelwerte mitgeteilt:

Altewiekring (Verkehrsmessstation)	40 µg/m ³ ,
Hildesheimer Straße (kurz vor dem Rudolfsplatz, Passivsammler, inzwischen abgebaut)	36 µg/m ³ ,
Bohlweg (Höhe Rathaus Neubau, Passivsammler)	39 µg/m ³ .

Trotz der immensen Zunahme an Dieselfahrzeugen (1999 belief sich der bundesdurchschnittliche Diesel-Anteil bei den Pkws auf 13,2 %, 2016 hingegen auf 32,9%) und deren extremen Stickoxidemissionen im Realfahrbetrieb sowie der erneuten Feinstaubzunahme in den Abgasen der direkt einspritzenden Benzinern (noch ohne Partikelfilter) ist es in den vergangenen Jahren gelungen, die Jahresmittelwerte für Feinstäube und für Stickstoffdioxid in Braunschweig deutlich zu senken.

Die Werte von NO₂ sanken z. B. am Bohlweg von 2003 bis 2016 um 24 µg/m³, am Altewiekring zwischen 2008 und 2016 um 14 µg/m³. Zu Beginn der Messungen am Bohlweg im Jahre 1994 war ein Jahresmittelwert von 73 µg/m³ festgestellt worden, im Jahre 2004, vor dem Umbau des Bohlwegs, wurden noch 60 µg/m³ gemessen. Aktuell liegen die Jahresgrenzwerte der letzten drei Jahre zwischen 39 bis 43 µg/m³. Das erreichte Minderungspotential spricht für sich bzgl. der Geeignetheit der Minderungsmaßnahmen und deren sinnvollen Fortführung.

Durch die derzeitige Einhaltung aller Luftschadstoffgrenzwerte der 39. BImSchV in Braunschweig ist – anders als in anderen Großstädten (z. B. Hannover, Osnabrück, Oldenburg etc.) – eine Fortschreibung des Luftreinhalteplans z.Z. weder gesetzlich vorgeschrieben noch seitens der Verwaltung geplant. Die kritischen Bereiche im Nahbereich des Jahresgrenzwertes für NO₂ (Altewiekring und Bohlweg) stehen weiterhin im Fokus der Verwaltung. Sollte ein Grenzwert zukünftig wieder überschritten werden, ist eine Fortschreibung des Luftreinhalteplans obligatorisch.

Generell wird die Stadtverwaltung die Anstrengungen zur Reinhaltung der Luft auch weiterhin durch die Umsetzung und Weiterverfolgung von Konzepten sowie durch die Fortsetzung der Maßnahmen des Luftreinhalteplans im Verkehrs- und Energiebereich beibehalten. Eine beispielhafte Übersicht bzgl. umgesetzter und sich in sukzessiver Ergänzung befindlicher Maßnahmen kann der Anlage entnommen werden.

Leuer

Anlage/n:

Beispielhafte Übersicht Maßnahmen

Maßnahmen im Bereich Verkehr

Verkehrsreduzierende Regional- und Bauleitplanung

Baugebiete mit ÖPNV-Anschluss
Umnutzung von innerstädtischen und Innenstadt nahen Standorten zu Wohnzwecken
(Ausnutzung der Infrastruktur und guter ÖPNV-Anbindung)
Arrondierung vorhandener Wohnbebauung
Nachverdichtung innerstädtischer Wohnquartiere

Optimierung und Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs

Ausweitung des Stadtbahnnetzes
Beschleunigung des ÖPNV durch besondere Bahnkörper für die Stadtbahn, Bevorrechtigung der Stadtbahn an Lichtsignalanlagen
Niederflurgerechter Umbau von Haltestellen
Dynamische Fahrgastinformation
Erneuerung des Fahrzeugbestands der BS-Verkehrs-GmbH

Verbesserung des Angebotes für den nicht motorisierten Verkehr (Rad- und Fußverkehr)

Ausbau von Fußgängerachsen und Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten
Ständige Verbesserung für den Fußgängerverkehr
Anlegen von Fuß- und Radwegequerungen mit abgesenkten Borden an Furten
Schaffung neuer Wegeverbindungen für den Radverkehr
Fahrradstadtplan
Wegweisung der Fahrradstrecken
Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung
Einrichtung von Fahrradstraßen
Einrichtung von Schutz- und Aufstellstreifen
Deckenerneuerung auf Radwegen
Verbesserung der LSA

Verkehrslenkung/Stadtverträgliche Abwicklung des motorisierten Individualverkehrs

Sperrung der Innenstadt für LKW ab 3,5 t
Parkleitsystem zur Vermeidung von Parksuchverkehr
Bewohnerparken in der Innenstadt zur Reduktion des Parksuchverkehrs
Tempo-30-Zone in Wohngebieten
Überprüfung der Schaltung von Lichtsignalanlagen zur Verstetigung des Verkehrs in belasteten Straßenzügen

Beschaffung städtischer Dienstfahrzeuge

Erneuerung der Fahrzeugflotte
Beschaffung von Elektro-, Hybrid- und Gasfahrzeugen
Erneuerung von Zug- und Arbeitsmaschinen

Elektromobilität

Schaufenster E-Mobilität der Metropolregion
Elektrobus Emil
E-Tanksäulen
Parkplätze für E-Autos

Mobilitätsmanagement

Carsharing
Städtische Mitfahrbörse
Jobticket

Maßnahmen im Bereich der Hotspots

Bohlweg

Ummarkierung Geradeaus-/Abbiegerspur Ecke Dankwardstraße
Tempo-30 Zone

Altewiekring

Verkehrsverflüssigung
Umweltorientiertes Verkehrsmanagement UVM

Rudolfplatz/Hildesheimer Straße

Optimierung der Verkehrsregelung im Umfeld
Lufthygienische Beurteilung und Berücksichtigung der verkehrlichen Auswirkungen des
Neubauvorhabens Noltemeyerhöfe

Maßnahmen im Bereich Energie

Erzeugung von Strom und Wärme

Bau/Betrieb eines modernen Gas- und Dampf-Kraftwerks, Inbetriebnahme des
gasbetriebenen BHKW's 2010
Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen/Abfällen
Blockheizkraftwerk Ölper, Hackschnitzel-Kraftwerk Hungerkamp
Windenergiepark Geitelder Berg, 5 Anlagen
Solardachkataster
Einsatz von Photovoltaik und Solarthermie auf städtischen Gebäuden
Förderung Photovoltaik auf privaten Gebäuden

Ausbau der Fernwärmeversorgung in der Innenstadt

Fernwärmeausbau
Nahwärmeausbau

Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden

Energiemanagementsystem
Einführung eines automatischen Energieverbrauchs- und Auswertesystems für
100 Liegenschaften, kontinuierlicher Ausbau der Zählerfernauslesung
Schulungen des Betriebspersonals und der Hausmeister
Fortführung des Programms „Energieeinsparung in den Schulen“
Sanierung von Schulen
Optimierung der Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden
Tageslicht- und präsenzabhängige Beleuchtung
Umrüstung der Beleuchtung auf LED Technik

Öffentlichkeitsarbeit

Messen, Ausstellungen, Vorträge
Aktionstag Energie
Braunschweiger Fahrradtage u. Umweltthematische Fahrradtour
Earth Hour
Internetpräsenz

Energieagentur

Kostenlose Beratung zu Energieeinsparmaßnahmen, Energieeffizienz und Elektromobilität